
essentials

essentials liefern aktuelles Wissen in konzentrierter Form. Die Essenz dessen, worauf es als „State-of-the-Art“ in der gegenwärtigen Fachdiskussion oder in der Praxis ankommt. *essentials* informieren schnell, unkompliziert und verständlich

- als Einführung in ein aktuelles Thema aus Ihrem Fachgebiet
- als Einstieg in ein für Sie noch unbekanntes Themenfeld
- als Einblick, um zum Thema mitreden zu können

Die Bücher in elektronischer und gedruckter Form bringen das Expertenwissen von Springer-Fachautoren kompakt zur Darstellung. Sie sind besonders für die Nutzung als eBook auf Tablet-PCs, eBook-Readern und Smartphones geeignet. *essentials*: Wissensbausteine aus den Wirtschafts-, Sozial- und Geisteswissenschaften, aus Technik und Naturwissenschaften sowie aus Medizin, Psychologie und Gesundheitsberufen. Von renommierten Autoren aller Springer-Verlagsmarken.

Weitere Bände in der Reihe <http://www.springer.com/series/13088>

Jörg Ökonomou

Rationalisierung von Inventur und Bestandskontrolle

Weniger Aufwand und mehr
Sicherheit mit Stichprobeninventur

 Springer Gabler

Jörg Ökonomou
Hamburg, Deutschland

ISSN 2197-6708
essentials

ISSN 2197-6716 (electronic)

ISBN 978-3-658-19994-4

ISBN 978-3-658-19995-1 (eBook)

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-19995-1>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2018

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Gabler ist Teil von Springer Nature

Die eingetragene Gesellschaft ist Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Was Sie in diesem *essential* finden können

- Abgrenzung von Inventur und Bestandskontrolle
- Rechtliche Anforderungen an Stichprobeninventuren
- Betriebliche und organisatorische Optionen für Stichprobeninventuren
- Bestandskontrollen unter Risiko-Gesichtspunkten
- Beispiele aus der Praxis

Vorwort

Gesetzgeber sind nicht gerade dafür bekannt, dass sie Unternehmern das Leben vereinfachen. Umso erstaunlicher sind die Ausnahme-Regeln, die im Handelsgesetzbuch (HGB) für das Durchführen von Inventuren definiert wurden: Laut Paragraf 241 dürfen unter bestimmten Voraussetzungen statt einer Vollinventur sogenannte Stichprobeninventuren vorgenommen werden. Durch die seit 1977 geltende Regel können Unternehmen ihren Inventuraufwand um bis zu 95 % reduzieren.

Grundlage ist das Phänomen, dass etwa 20 % aller Lagerpositionen 60 bis 95 % des Lagerwertes repräsentieren. Hinzu kommt die Tatsache, dass Vollinventuren oft fehlerhaft sind. Kein Wunder: Beim stupiden Zählen von Schrauben oder Dichtungsringen erreicht die Konzentrationsfähigkeit bereits nach wenigen Stunden den Nullpunkt.

Vor diesem Hintergrund ist es sehr verwunderlich, dass erst relativ wenige Firmen das große Einsparpotenzial von Stichprobeninventuren nutzen. Der vorliegende Praxisratgeber soll dazu beitragen, dass diese Methode bekannter wird und Vorbehalte abgebaut werden. Neben den fachlichen Grundlagen werden dazu vor allem die Praxisbeispiele beitragen. Ich wünsche spannende Lektüre und große Ersparnisse!

Jörg Ökonomou

Einleitung

Alle Jahre wieder: Inventur. Das bedeutet: viel Aufwand und hohe Fehlergefahr. Geht das nicht besser als mit Vollaufnahmen – ob nun permanent oder zum Stichtag? Es geht! Mit statistischen Verfahren entstehen nur etwa fünf Prozent Zählaufwand im Vergleich zur Vollinventur – und gleichzeitig minimieren sich Aufnahmefehler. Aber auch für unterjährige Bestandskontrollen sind die Methoden ein erheblich effizienteres Mittel als das konventionelle Vorgehen. Dieses Buch will die Optionen und Umsetzungsmöglichkeiten aufzeigen. Es ist kein Statistik-Buch, sondern gedacht für Praktiker, die Inventur- und Bestandskontrollprozesse optimieren wollen.

Inhaltsverzeichnis

1	Abgrenzung Inventur und Bestandskontrolle	1
1.1	Inventur	1
1.2	Bestandskontrollen	2
1.3	Konsequenzen	3
2	Regelwerk zur Stichprobeninventur	5
2.1	Gesetzliche Regelung	5
2.2	Ergänzende Regelungen zur Stichprobeninventur	6
3	Betriebliche Voraussetzungen für die Stichprobeninventur	7
3.1	EDV-verwaltete Bestände und zuverlässige Bestandsfortschreibung	7
3.2	Hinreichende Bestandssicherheit	7
3.3	Zertifiziertes Stichprobeninventursystem	8
4	Arten und Optionen der Stichprobeninventur	9
4.1	Die Hochrechenverfahren	9
4.2	Der homografe Sequenzialtest	11
4.3	Organisationsoptionen der Stichprobeninventur	12
5	Ablauf der Stichprobeninventur	13
5.1	Vorüberlegungen	13
5.2	Systemvorbereitung	14
5.3	Datenübernahme	16
5.4	Vorauswertung	17
5.5	Schichtenbildung (bei Hochrechenverfahren)	18
5.6	Ziehung der Stichproben und Zählung	19
5.7	Rückmeldung der Ergebnisse	20
5.8	Auswertung Hochrechenverfahren	20

5.9	Auswertung Sequenzialtest	21
5.10	Korrekturen	21
5.11	Inventurabschluss	22
5.12	Verbuchung der Differenzen	22
5.13	Inventurdokumentation	23
6	Unterjährige Bestandskontrollen	25
6.1	Zielsetzung	25
6.2	Schwerpunkte bilden	25
6.3	Systemunterstützung	26
7	Beispiele aus der Praxis	29
8	Einführungsvorbereitung für die Stichprobeninventur	33
8.1	Checklist zur Stichprobeninventur	34
	Glossar	39
	Literatur	53